

Kanton Graubünden



Gemeinde Arosa



Gesamtmeliorationen Castiel, Molinis, Langwies

Parlamentarischer Auftrag vom 26.11.2016

Bericht und Antrag



Inhaltsverzeichnis

1 Auftrag und Zweck	2
1.1 Auftrag	2
1.2 Zweck	2
2 Abklärungen für den Grundsatzentscheid	3
2.1 Übersicht Meliorationen im Kanton Graubünden	3
2.2 Stand Meliorationen in der Gemeinde Arosa	3
2.3 Melioration Castiel	4
2.4 Melioration Molinis	5
2.5 Melioration Langwies	6
2.6 Natur und Landschaft	7
2.7 Forstwirtschaft	7
2.8 Tourismus	7
2.9 Öffentliches Interesse	7
2.10 Trägerschaft und Leitung	7
3 Schlussbemerkungen	8
3.1 Bemerkungen	8
4 Anträge	8
4.1 Erstellung/Kredite	8

1 Auftrag und Zweck

1.1 Auftrag

Gemäss Art.52-56 der Geschäftsordnung für das Gemeindeparlament haben die Erstunterzeichner Jürg Sprecher, Christian Patt-Stoffel zusammen mit den Mitunterzeichnern Mauro Della Bella, Paul Schwendener, Jöri Mettier und Andrea Hagmann einen Auftrag mit folgendem Wortlaut eingereicht.

Das Gemeindeparlament Arosa beauftragt den Gemeindevorstand hiermit in oben erwähnter Angelegenheit aktiv zu werden und die Melioration Castiel zu überprüfen.

Ebenfalls zu prüfen wäre ob nicht auch in Langwies und Molinis eine Melioration etwas für die Zukunft wäre.

Dieser Auftrag wurde an der Parlamentssitzung vom 26.11.2016 dem Gemeindevorstand überwiesen.

Das Departement Tiefbau Werke Forst Landwirtschaft wurde, seitens des Gemeindevorstandes, mit der Ausarbeitung eines diesbezüglichen Grundlagenberichtes beauftragt.

1.2 Zweck

Meliorationen sind Massnahmen zur Erhaltung und Förderung des ländlichen Raumes. Man versteht darunter

- die Verbesserung der Produktionsbedingungen und Grundlagen der Landwirtschaft
- die Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse
- die Umsetzung ökologischer und raumplanerischen Anliegen

Zur Erreichung dieser Ziele dienen Einzelmassnahmen, Gemeinschaftsprojekte bis hin zu kommunalen und überkommunalen Gesamtprojekten. Heute dienen Meliorationen neben der eigentlichen Bewirtschaftungserleichterung auch der Erhaltung und dem Schutz des Kulturlandes, der Kulturlandschaft, der Gewässer und des Landschaftsbildes. Meliorationen stehen also in hohem Masse auch im Dienste von Natur und Landschaft.

Durch die Realisierung des generellen Wegnetzes kann die Bewirtschaftung wesentlich erleichtert werden. In Kombination mit der Güterzusammenlegung ergeben sich günstigere Bewirtschaftungseinheiten und zudem werden die Futter- und Düngertransporte erleichtert.

Dabei soll mit flankierenden Bewirtschaftungsverträgen sichergestellt werden, dass durch bessere Erreichbarkeit keine Intensivierung der Bewirtschaftung erfolgt.

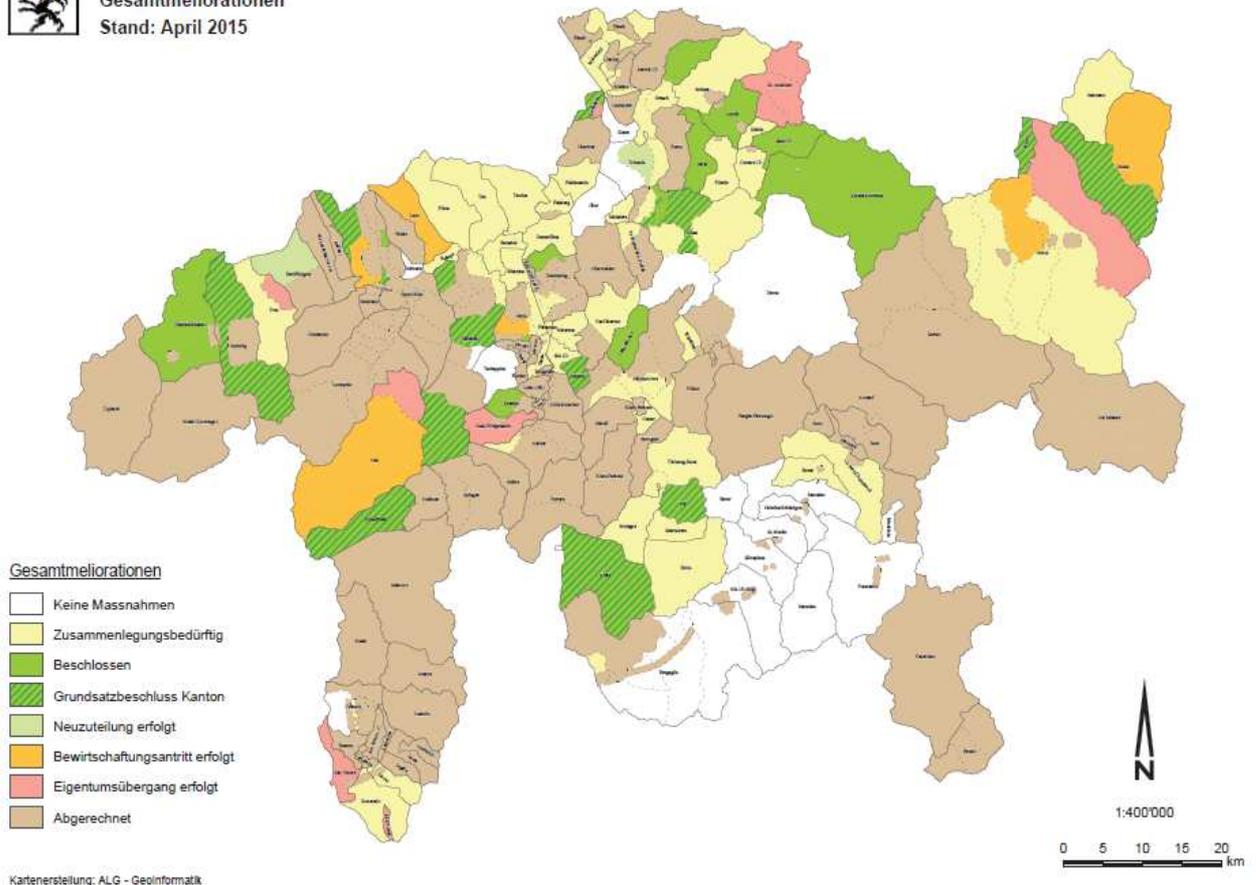
2 Abklärungen für den Grundsatzentscheid

2.1 Übersicht Meliorationen im Kanton Graubünden



Kanton Graubünden

Gesamtmeliorationen
Stand: April 2015



2.2 Stand Meliorationen in der Gemeinde Arosa

In der Ortschaft Calfreisen ist die Gesamtmelioration bereits seit längerer Zeit abgeschlossen. In den Ortschaften Lünen (inkl. Teilgebiet Vasgrestis, Castiel), St. Peter-Pagig, Peist und Langwies (Teilgebiet Pirigen/Nufsch) sind Meliorationen in Bearbeitung, das heisst, beschlossen und in Ausführung.

2.3 Melioration Castiel

Die Ortschaft Castiel liegt auf ca. 1200 m ü. M, direkt an der kantonalen Verbindungsstrasse Chur-Arosa. Castiel zählt ca. 120 EinwohnerInnen und acht Landwirtschaftsbetriebe. Bei den meisten Betrieben ist, aus heutiger Sicht, die Betriebsnachfolge gewährleistet und das Interesse an der Landwirtschaft sicher vorhanden. Dieser Umstand wird auch gestützt aufgrund der Tatsache, dass die Betriebe hohe Investitionen in Maschinen und Gebäude vornehmen.

Der Eingabe des Auftrages zur Abklärung einer Melioration Castiel liegt ein Unterschriftenblatt bei, das von fünf der acht Landwirte unterzeichnet wurde und den klaren Willen dieser zur Durchführung einer Melioration Castiel aufzeigt.

Eine Melioration Castiel stellt aus landwirtschaftlicher Sicht eine Notwendigkeit dar. Einerseits stellen heutige Erschliessungswege ein Gefahrenpotenzial dar und andererseits kann mit einer Arrondierung den heutigen Ansprüchen Rechnung getragen und der Landwirtschaft nachhaltig eine Existenz ermöglicht werden.



Castiel, Lafet

Das öffentliche Interesse der Gemeinde an einer Melioration Castiel liegt in dem Masse vor, dass nötige Investitionen im Bereich Strassenunterhalt- und Sanierung, seitens Bund und Kanton finanziell unterstützt resp. subventioniert würden. Zudem ist es ein Ziel der Gemeinde den Erhalt der Landwirtschaft zu sichern und damit verbundene Einkommensmöglichkeiten langfristig zu sichern.

2.4 Melioration Molinis

Die Ortschaft Molinis liegt auf einer Höhe von ca. 1040 m ü.M. auf dem Talboden an der Plessur. Molinis zählt ca. 130 EinwohnerInnen. Molinis zählt vier Landwirtschaftsbetriebe, wovon ein Betrieb seinen neuen GVE-Stall auf Gebiet der ehemaligen Gemeinde St.Peter erstellt hat.

Am 12.01.2016 fand eine Besprechung zwischen der Gemeinde und den Landwirten statt, an der eine mögliche Melioration Molinis thematisiert wurde. Alle vier Landwirte sind bereits heute involviert in laufende Meliorationen und daher in Kenntnis der Gründe, Voraussetzungen und Abläufe eines Meliorations-Projektes. Seitens der Landwirte erging nie eine Anregung oder der Wunsch zur Durchführung einer Melioration Molinis. Obschon im Bereich Erschliessungen und Wiesland Arrondierungen Potenziale festzustellen sind, wollen alle vier Landwirte keine Melioration Molinis anstreben.



Molinis

Aus Sicht der Gemeinde würde ein öffentliches Interesse im Bereich der Verbindungsstrasse Molinis-Tschiertschen vorliegen. Aufgrund der Äusserungen und dem Willen der Moliniser Landwirte soll aber auf eine Melioration Molinis verzichtet werden.

2.5 Melioration Langwies

Die Ortschaft Langwies liegt auf ca. 1350 m ü. M, direkt an der kantonalen Verbindungsstrasse Chur-Arosa. Langwies zählt ca. 300 EinwohnerInnen und 15 Landwirtschaftsbetriebe. Das Interesse an der Landwirtschaft ist vorhanden. Dieser Umstand wird auch gestützt aufgrund der Tatsache, dass die Betriebe hohe Investitionen in Maschinen und Gebäude vornehmen. Eine Melioration Langwies würde mit den Seitentälern eine gebietsmässig aufgeteilte Struktur aufweisen, was sich nicht negativ auf ein Projekt auswirken würde.

Mit Datum vom 09.12.2015 haben die Landwirte von Langwies dem Departement Tiefbau Werke Forst Landwirtschaft ein Schreiben samt Unterschriftenbogen eingereicht, dass eine Melioration Langwies als dringend erklärt. Dabei liegt das Gebiet Pirigen/Nufsch bereits im erweiterten Bezugsgebiet der Melioration St.Peter-Pagig/Peist.

Eine Melioration Langwies stellt aus Sicht der Landwirte eine Notwendigkeit dar. Gerade die Haupteerschliessungen der Seitentäler stellen heute grössere Probleme dar und müssten punktuell saniert werden. Zudem könnte mit einer Arrondierung den heutigen Ansprüchen Rechnung getragen und der Landwirtschaft nachhaltig eine Existenz ermöglicht werden.



Langwies, FONDEI

Das öffentliche Interesse der Gemeinde an einer Melioration Langwies liegt darin, dass nötige sehr hohe Investitionen im Bereich Erschliessungen, seitens Bund und Kanton finanziell unterstützt resp. subventioniert würden. Zudem will die Gemeinde den Erhalt der Landwirtschaft sichern und damit verbundene Einkommensmöglichkeiten langfristig zu sichern.

2.6 Natur und Landschaft

Mittels einer besseren Erschliessung einerseits und der vernetzten Bewirtschaftung andererseits soll die Landwirtschaft sichergestellt werden. Dabei ist der Artenvielfalt für Flora und Fauna genügend Rechnung zu tragen.

Dank der vernetzten Bewirtschaftung können für die Landwirtschaft zudem zusätzliche Beiträge ausgelöst werden.

2.7 Forstwirtschaft

Die Basiserschliessungen für die Waldbewirtschaftung sind grösstenteils vorhanden. Nötige Feinerschliessungen sollen ebenfalls in den Projekten betrachtet werden.

2.8 Tourismus

Der Erhalt der Landschaft trägt viel zur touristischen Wahrnehmung bei. Daher ist das Interesse an der Pflege der Landschaft auch aus touristischer Sicht vorhanden. Eine durch die Landwirtschaft gepflegte Landschaft ist die Grundlage für den Sommertourismus.

2.9 Öffentliches Interesse

Die Gesamtmeliorationen bieten die Möglichkeit, verschiedene Aufgaben, welche die Gemeinde ohnehin anpacken müsste, koordiniert zu lösen. Im öffentlichen Interesse steht auch die Waldpflege und Nutzung.

2.10 Trägerschaft und Leitung

Am 26.01.2016 fand eine Besprechung zwischen dem Departementvorsteher Tiefbau Werke Forst Landwirtschaft der Gemeinde und dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation GR, Amtsleiter Daniel Buschauer und Abteilungsleiter Moreno Bonotto statt. Dabei erachtet es das ALG als sinnvoll, diese Meliorationen abzuklären.

Dabei wurden Grundsatzfragen besprochen betreffend Anordnung und Trägerschaft. Die Meliorationen Castiel und Langwies sollten als zwei eigene Projekte bearbeitet werden und nicht an bestehende, laufende Meliorationen angeschlossen werden.

Die Anordnung und Durchführung soll, analog den laufenden Meliorationen Lünen und St.Peter-Pagig/Peist, durch die Gemeinde wahrgenommen werden.

3 Schlussbemerkungen

3.1 Bemerkungen

Aufgrund der Parzellierungs- und der Bewirtschaftungsverhältnisse ist offensichtlich, dass eine Güterzusammenlegung eine wesentliche Erleichterung für die Bewirtschaftung bringt. Zudem kann das Land für den Strassenbau über einen allgemeinen Abzug beschafft werden, so dass alle Eigentümer im gleichen Verhältnis Land an die Strassen abtreten, wie sie selber Land besitzen.

Entgegen früheren Meliorationen, bei denen Ertragssteigerung und Rationalisierung die Hauptanliegen darstellten, sind die neuen Meliorationen viel integraler zu fassen. Neben den Interessen der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und der Raumplanung wird auch den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes Rechnung getragen.

Die Pflege der Kulturlandschaft erfolgt durch die Land- und Forstwirtschaft. Sie erfüllen mit ihrer Arbeit zweifelsohne ein öffentliches Interesse. Es liegt im Interesse der Allgemeinheit, dass die landwirtschaftlichen Flächen in der Gemeinde auch in Zukunft gepflegt werden.

4 Anträge

4.1 Erstellung/Kredite

Aus Sicht des Gemeindevorstandes stellt die Gesamtmelioration das ideale Instrument dar, um die erwähnten Aufgaben zu finanzierbaren Bedingungen lösen zu können.

Der Gemeindevorstand beantragt dem Parlament:

- **Beschluss zur Erstellung Vorstudie „Melioration Castiel“**
- **Genehmigung Kredit Vorstudie „Melioration Castiel“ in der Höhe von CHF 10'000.00**
- **Beschluss zur Erstellung Vorstudie „Melioration Langwies“**
- **Genehmigung Kredit Vorstudie „Melioration Langwies“ in der Höhe von CHF 30'000.00**

Gemeinde Arosa, 10.03.2016

Peter Bircher